Aktuelle Landwirtschaftsaussendung

Die Themen dieser Aussendung sind:

- **Weizensteinbrand: Ursachen und Maßnahmen**
- **Baumwollkapselwurm immer noch aktiv!**
- **Grüne Reiswanze in Soja**
- **Sklerotiniadruck im Herbst reduzieren**

Weizensteinbrand: Ursachen und Maßnahmen

Spätestens, wenn der Weizen-Anhänger bei der Übernahme nach Fisch riecht, muss man sich wieder mit Steinbrand auseinandersetzen.

Ursachen:

- Befallenes Saatgut: Hauptsächlich Winterweizen, Durum, Dinkel, Einkorn, Emmer
    - Eigener Nachbau
    - Zugekauftes Saatgut (Auch Zertifiziertes Saatgut)

  => Können Beide Verursacher einer Infektion sein

- Befallener Boden: Das Potential einer Bodeninfektion hängt ab von:
    - Anbau von befallenem Saatgut
    - Mechanische Verschleppung über Maschinen (Drescher, Lohndrescher, Grubber)
    - Enge Getreidefruchtfolgen
    - Fruchtfolge/Feldhygiene der Feldnachbarn

  => Grundsätzlich sind Sporen im Boden viele Jahre lebensfähig

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Maßnahmen:

- Überprüfung des Saatguts, z.B. bei der AGES (siehe Link unten). Feststellen der Sporenzahl sowie der Triebkraft essentiell um die Eignung abschätzen zu können
- Sortenwahl: Sorten mit Steinbrand-Resistenz auswählen, gerade auf Standorten wo in den vergangenen Jahren Befall war
- Saatgutbehandlung: Es stehen mehrere Möglichkeiten und Mittel zur Verfügung, um die Sporenzahl/Korn zu reduzieren

- **Feldhygiene:**
  - Lohndrescher erst einige „saubere“ Bestände dreschen lassen, bevor man sich Saatgut nimmt
  - Verschleppung minimieren: Befallene Flächen immer als letztes bearbeiten, Maschinen reinigen
  - Geplante Fruchtfolgen bei befallenen Flächen anpassen und alternative Winterungen anbauen
  - Organische Aktivität im Boden fördern: Stallmist-Düngung, Einarbeiten von Begrünungen, etc. beschleunigen den Abbau der Sporen im Boden
  - Tief pflügen: Verringert kurzfristig das Potential einer Infektion im Boden. Langfristig für den Abbau der Sporen aber nicht förderlich

- **Aussaat:**
  Die Sporen keimen zeitgleich mit dem Korn, dabei erfolgt die Infektion.
  Das heißt:
  => alle Maßnahmen die auf einen schnellen Feldaufgang abzielen vermindern das Infektionsrisiko
  - Frühe Aussaat
  - Flache Aussaat
  - Feines Saatbett
  - Anwalzen

Für genauere Informationen über die Qualität Ihres (Getreide-)Saatguts können Sie es bei der AGES untersuchen lassen. Weitere Informationen unter folgendem Link:

https://www.ages.at/service/service-landwirtschaft/saat-und-pflanzgut/gebrauchswertpruefung/

Bedenken Sie: Auch beim Zukauf von Original-Saatgut kann eine Gebrauchswertprüfung hilfreich sein!

Tillecur®:

Tillecur® als Saatgutbehandlung verbessert die Triebkraft von Getreide und die allgemeine Gesunderhaltung. Die gestärkten Keimlinge sind robuster gegenüber Stress, die Behandlung wird vor allem bei **nachgebautem** Saatgut empfohlen.

Aufwandmenge:

- **1,5kg** Tillecur®/100kg Saatgut für Trockenbehandlung
- **1kg** Tillecur® gemischt **mit 5l Wasser** /100kg Saatgut bei Feuchtbehandlung. Bei der Feuchtbehandlung sollte noch durch eine offene und flache Lagerung eine Rücktrocknung erfolgen können.

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Baumwollkapselwurm 2025:

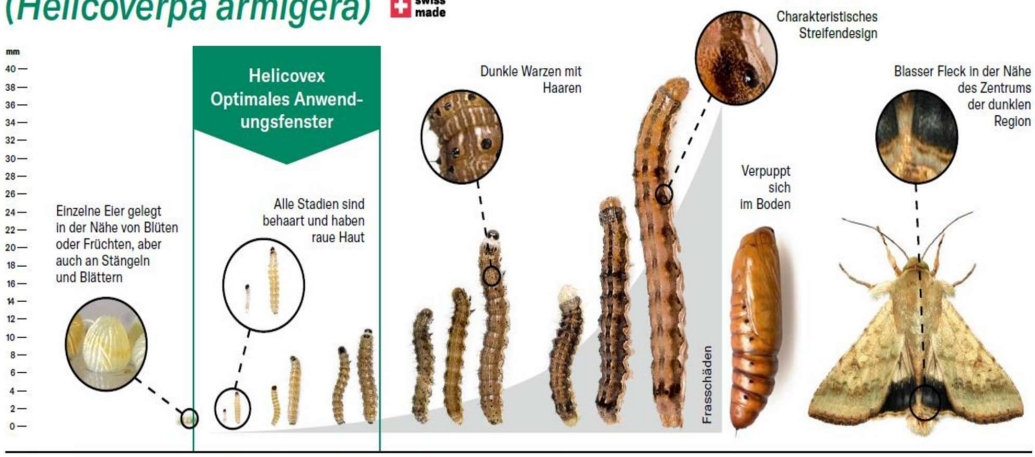
Derzeit ist in Ost- und Südostösterreich noch mit starkem Druck durch diesen Schädling zu rechnen. Vermutlich wird der Befall im Frühherbst noch aufrecht erhalten bleiben. Absolute Hotspots sind lt. LK- Monitoring gerade **Obersiebenbrunn** oder **St. Leonhard am Forst**.

Der Schädling:

- Ist die Raupe der Baumwollkapseleule
- Der Wanderfalter erreicht unsere Breiten im Sommer meist von Süden/Südosten her
- Massenvermehrung bis zu deutlicher Abkühlung im Herbst (September oder Oktober)
- Eiablage oft auf Kulturpflanze (der Falter ist bei der Auswahl nicht wählerisch). Betroffene Kulturen sind jetzt:
    - Fruchtgemüse (Tomate, Paprika, …)
    - Hülsengemüse (Edamame, Kichererbse, Bohnen, …)
    - Kohlgemüse, Salate, Mais
- Larven bohren sich nach dem Schlupf schnell in die Kulturpflanze oder Frucht ein

=> **ab da nicht mehr oder schwer zu bekämpfen**

Helicovex gegen die Baumwollkapseleule (*Helicoverpa armigera*) swiss made



Stadium	Eier	L1	L2	L3	L4	L5	Puppe	Adult
Kopfkapsel (mm)		0,3	0,6	1,0	1,5 – 1,7	2,6 – 3,1	Larvenstadien anhand der Grösse der Kopfkapsel identifizierbar	
Ungefähre Entwicklungszeit bei 25 °C (Tage)	3	2	2	3 – 4	3 – 4	5 – 7	14	

- Larven variieren in der Farbe (oft grünlich, orange oder braun)
- Helicovex wirkt durch Aufnahme über Frass
- Überwachung: Pheromonfallen
- Helicoverpa-Larven fressen den ganzen Tag über
- Optimale Temperatur für die Larvenentwicklung 20 – 30 °C
- Larvenentwicklung zwischen 11 Tagen (bei 30 °C) und 25 Tagen (bei 20 °C)

© *Andermatt-Group*

Baumwollkapselwurm bekämpfen mit Helicovex® (Reg.Nr.: 4228-0)

- Der Wirkstoff ist ein Nucleopolyhedrovirus, der ausschließlich den Baumwollkapselwurm infiziert (Helicoverpa armigera nucleopolyhedrovirus -HearNPV)
- Im Gegensatz zu z.B. *Bacillus thuringiensis*- Produkten reicht ein aufgenommener Partikel für die Abtötung aus
- Absolut nützlingsschonend!

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Anwendung: **100-200ml**/ha (je nach Pflanzenhöhe, siehe Indikationen im Register)

Zugabe Netzmittel: 0,2% Zentero® SPR

Am besten bei wenig Sonneneinstrahlung anwenden, auf optimale Benetzung achten!

Wartefrist: 1 Tag

Feststellen des besten Zeitpunkts: Monitoring mit Pheromonfallen + LK-Warndienst beachten! Pheromonfallen sind bei uns erhältlich.

Die Kombination mit B.t.- Mitteln in der Spritzbrühe (z.B. FlorBac® (Pfl.Reg.Nr. 3431-901), Xentari® (Pfl.Reg.Nr. 3431-0), …) ist möglich. Je nach Indikation **0,6 - 1kg / ha**

Lagerung:

Helicovex® muss zwischen den Applikationen bei Kühlschranktemperatur (< 5° C) lichtgeschützt und trocken aufbewahrt werden (max. 2 Jahre).

Tiefgefroren bei -18°C ist Helicovex® über mehrere Jahre ohne Wirkungsverlust lagerfähig.

Zulassungen im Freiland:

- **Ackerbau**: Sojabohne, Erdnuss, Mais, Hanf, Hirse, Sorghumhirse, Chinaschilf, Wurzelzichorie, Leindotter, Rübsen, Senf-Arten, Sesam, Lein, Ackerbohne, Lupine, Futtererbse

- **Gemüsebau**: Edamame (Gemüsesoja), Tomaten, Melanzani, Stangenbohne, Gartenbohne, Puffbohnen, Gemüseerbsen, **Kichererbsen**, Linsen, Melonen, Wassermelonen, Kürbis, Porree (Lauch), Gurken, Zucchini, Salat, Endivie, Feldsalat, Rucola, Gewürzkräuter, Teekräuter, Arzneipflanzen, Artischocken, Rote Rüben, **Kohlgemüse**, Schnittsellerie, Rhabarber, Kresse, Speiserüben, Zwiebelgemüse, Paprika, Spinat, Schnittmangold, Stielmangold, Portulak, Zuckermais

Grüne Reiswanze in Soja

Dieses Jahr wieder sehr unterschiedliche Befallssituation. Wichtig ist eine regelmäßige Bestandeskontrolle, um richtig reagieren zu können.

Bei spätem Befall in der Abreife richten die Jungtiere (Nymphen) der Grünen Reiswanze vor allem einen qualitativen Schaden am Erntegut an. Das kann zu Problemen mit dem Abnehmer führen. Im Bio- Bereich gibt es zwei Möglichkeiten zu reagieren:

1) ***Trissolcus basalis (Trissohelp, Reg.Nr.4429-0)***: Die Schlupfwespe parasitiert die **Eigelege** der Grünen Reiswanze, es sollten zumindest 0,5 Schlupfwespen/m² ausgebracht werden. Zu beachten:
   a. Rechtzeitige Anwendung (Man findet im Bestand Eigelege oder kopulierende adulte Reiswanzen), noch keine/wenig Nymphen

b. Holen Sie besser Beratung zur optimalen Ausbringung im Freiland ein (0664 92 53 164)

2) **Spruzit Schädlingsfrei (Reg. Nr. 3141-0)**: Notfallzulassung im Soja (Ackerbau) bis zum 28.09.2025. Notfallzulassung bei Hülsengemüse (Edamame, …) bis zum 11.09.2025. Die Aufwandmenge beträgt 8l/ha (1%ige Konz. In der Spritzbrühe)

a. Anwendung nur wirksam gegen Junge Nymphen

b. Reines Kontaktmittel: Bessere Wirkung wenn der Bestand schon teilweise entblättert ist, hohe Wasseraufwandmenge, Anwendung bei wenig Sonneneinstrahlung.

c. Die Beigabe eines Netzmittels wird empfohlen => 0,2% Wetcit® Neo



©biohelp: Nymphen der Grünen Reiswanze auf abreifendem Soja



© biohelp: Schlupfwespen beim Parasitieren eines unreifen Eigeleges der Grünen Reiswanze

biohelp
Biologischer Pflanzenschutz

Sklerotiniadruck für das Folgejahr reduzieren

- Der parasitäre Pilz *Coniothyrium minitans,* enthalten in dem Pflanzenschutzmittel Lalstop Contans WG (Reg.Nr.:2752-0) befällt die Dauerformen von Sklerotinia (die Sclerotien) im Boden und zerstören diese

- Langfristige Reduktion des Bodendrucks ist möglich, die Aufwandmengen beträgt jetzt **2-4 kg/ha**, die Wasseraufwandmenge beträgt **>250l** Wasser/ha

- Die minimale Bodentemperatur zur Ausbringung beträgt etwa **12°C**, die minimale Bodenfeuchte beträgt **4%**

- Die Ausbringung erfolgt mittels Spritze und anschließendem flachen Einarbeiten. **Wendende Bodenbearbeitung nach der Anwendung vermeiden!**

- Im Spätsommer/Früherbst: Behandeln nach oder vor einer anfälligen Kultur zur Verringerung des Bodendrucks für nachfolgende Kulturen, abhängig von der Fruchtfolge.

- Besonders anfällig sind folgende Kulturen: Raps, Sojabohne, Sonnenblume, Kürbis, Kartoffel, Salat, Bohne, Linse, Karotte oder Sellerie

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808



© Lallemand, Anwendung von Lalstop Contans WG (Reg.Nr.:2752-0) nach einer anfälligen Kultur



© Lallemand, Aktivität des Wirkstoffes von Lalstop Contans WG (Reg.Nr.:2752-0) bei unterschiedlichen Bodentemperaturen

📌 **Praxis-Tipp: Gesundes Saatgut ist die wichtigste Vorbeugung gegen Steinbrand.**

📌 **Praxis-Tipp: Beim Baumwollkapselwurm rechtzeitig Monitoring mit Pheromonfallen durchführen.**

📌 **Praxis-Tipp: Grüne Reiswanze: Kontrolle auf Eigelege & junge Nymphen ist entscheidend.**

biohelp Produktions-, Handels-, Beratungs-GmbH | Kapleigasse 16 • 1110 Wien | tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16 | www.biohelp.at | office@biohelp.at | Volksbank Wien-Baden AG | IBAN: AT37 4300 0303 4246 0000 | Firmenbuchnr.: 24084b | UID: ATU57589808

Biologischer Pflanzenschutz

Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Theuretzbachner, B.Sc.
Fachberatung Landwirtschaft
biohelp Biologischer Pflanzenschutz - Nützlingszucht
Kapleigasse 16, 1110 Wien
Mobil: +43 (0) 664 92 53 164
Fax: (+43 1) 769 97 69-16
Email: matthias.theuretzbachner@biohelp.at

Unsere gesamte Produktpalette für den landwirtschaftlichen Bereich finden Sie in unserem neuen Produktkatalog für Acker- und Feldgemüsebau, Vorratsschutz und Stallhygiene. Einzelne Produkte können auch auf unserer Homepage (www.biohelp.at) abgerufen werden. Gerne schicken wir Ihnen unseren neuen Produktkatalog und unsere Preisliste zu.

Die aktuelle Zulassungssituation entnehmen Sie bitte immer dem offiziellen Register unter folgendem Link:

https://psmregister.baes.gv.at

Sie können sich jederzeit vom Newsletter unter newsletter@biohelp.at von den Infoaussendungen abmelden.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden! Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten!

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

biohelp - biologischer Pflanzenschutz, Nützlingsproduktions-, Handels- und Beratungs-GmbH

Kapleigasse 16
1110 Wien

Österreich

+43 1 769 9769
newsletter@biohelp.at

Wenn Sie diese E-Mail (an: franziska.dietl@biohelp.at) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.